

Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Magold, Freudenstadt und Horb.

Im Verlag der Wischer'schen Buchdruckerei.

Nro. 82. Dienstag den 12. Oktober 1830.

Verfügungen der Königlichen Bezirks-Beörden.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Andreas Kamerer, Delmüllers zu Wdrrenbach, Cresbacher Staabs, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiezu mit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugs-Rechte dafür

am Dienstag den 26. Oktbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhaus zu Pfalzgrafenweiler auszuführen, und sich zugleich über einen Vorg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszu-

sprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Gläubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Dieser Verhandlung vorgängig, wird Dienstag den 19ten Oktbr.

Vormittags 9 Uhr

in dem Hause des Schultheißens zu Cresbach, die Liegenschaft des Kamerer im öffentlichen Aufstreich verkauft, welche besteht, in

Häuser und Gebäuden:

Einem 2 stockigten Haus, Scheuer, Stallung und Keller unter einem Dach, nebst der Hälfte an einer Delmühle und Hanfreibe;

Wiesen:

1 Morgen 16 Ruthen, Stoswiese genannt, an der Waldach;

Wechselfeld

auf der Cresbacher Markung:

2 Viertel 9 Ruth. ic. bei des Junlers Wäldle,

1 Morgen am Sandwurf,

2 Viertel im Aeckerlen, an der Staig nach Neunuisfra;

Salzstetter Markung:

1 Morgen 2 Viertel ungefähr an 2 Ruthen;

Pfalzgrafenweiler Markung:

2 Viertel an der Bösinger Straß.

Den 24. Septbr. 1850.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Freudenstadt. In dem oberamtsgerichtlich erkannten Gannt des Michael Schuler, Tagelöhners zu Dietersweiler, werden Alle, welche Forderungen an sein Vermögen machen, oder sich etwa für den Gemeinschuldner verbürgt haben, hiemit aufgerufen; ihre Ansprüche und deren Vorzugsrechte dafür

am Montag den 25. Oktbr. d. J.

Vormittags 9 Uhr

in dem Wirthshaus zu Dietersweiler auszuführen, und sich zugleich über einen Borg- oder Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Wer hiebei seine Ansprüche weder persönlich, noch durch einen Bevollmächtigten, noch vor oder an obiger Tagfahrt in einem schriftlichen Vortrage ausführen würde, wird, sofern solche nicht schon durch die Gerichts-Akten erwiesen sind, durch ein nach der Liquidations-Verhandlung auszusprechendes Erkenntniß von der gegenwärtigen Ganntmasse ausgeschlossen.

Von denjenigen Glaubigern, welche sich über einen Vergleich nicht geäußert, wird angenommen, daß sie den

Erklärungen derer beitreten, welche mit ihnen gleiche Rechte haben.

Der Verkauf der Güter und Fahrniß des Schuler findet

Montag den 18ten Oktober,

Vormittags 9 Uhr,

ebenfalls im Wirthshaus zu Dietersweiler Statt, und besteht die Liegenschaft in

Häuser und Gebäuden:

Einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach;

Gärten:

1 Viertel 11 1/2 Ruthen Grasgarten; 1/2 Bttl. Forstfeld;

Wiesen:

2 Morgen 1/2 Bttl. 3 Ruth. in der Langenau;

Aecker,

Zelg Harzhütte:

1 Mrg. 11 1/2 Ruth. und 2 Mrg. 1 1/2 Bttl. 1/4 Ruth.;

1 Mrg. auf dem Loßburger Berg;

3 Bttl. 16 Ruth. auf dem Lerchen Berg;

Zelg Dornstetten:

1 Mrg. 1/2 Bttl. 8 Ruth. am weißen Weg;

Forstfeld:

8 1/2 Rth. Forstfeld im obern Grünloch; 10 Rth. im untern Grünloch;

ungefähr

2 1/2 Mrg. in 2 Stück auf Glatter Markung.

Den 24. Septbr. 1850.

K. Oberamtsgericht.

Weinland.

Wittlensweiler, Oberamts
Freundenstadt. [Gläubiger-Vorladung.]
Ueber den Nachlaß der seligen Chri-
stine, geb. Hornberger, Wittwe des
weil. Georg Friedrich Luz, Tagelöhners
zu Wittlensweiler, ist der Gannt er-
kannt, und zur Schulden-Liquidation,
womit ein Vergleich versucht wird,
Tagfahrt auf

Montag den 8. Novbr. d. J.
anberaumt.

Die Gläubiger der Luzin werden
daher vorgeladen, an dem gedachten
Tage, Vormittags 9 Uhr, im Hirsch-
wirthshause zu Wittlensweiler zu er-
scheinen, oder schriftliche Recesse ein-
zureichen, ihre Forderungen und de-
ren Vorzugs-Rechte zu erweisen, und
sich über einen Vergleich zu erklären.

Gegen diejenigen Gläubiger, wel-
che nicht liquidiren, wird der Aus-
schluß-Bescheid oberamtsgerichtlich aus-
gesprochen, und diejenigen, welche sich
über einen Vergleich nicht erklären,
werden ebenso, als dem Beschlusse der
Mehrheit der übrigen Gläubiger, bei-
tretend angesehen werden.

Bemerkt wird noch, daß die be-
vorzugten Gläubiger der 1. Klasse ihre
volle Befriedigung nicht erhalten.

Die Herren Ortsvorsteher des hie-
sigen Oberamts werden ersucht, diese
Eadung zur Kenntniß ihrer Amts-An-
gehbrigen bringen zu lassen.

Dornstetten den 9. Oktbr. 1830.

Aus oberamtsgerichtlichem
Auftrage,
K. Amts-Notariat,
Hofaker.

Edelweiler, Oberamts Freun-
denstadt. [Liegenschafts-Verkauf.] Aus
der Ganntmasse des Johannes Schwab,
Holzhauers, dahier, wird oberamtsge-
richtlichem Auftrage gemäß, die vor-
handene Liegenschaft am

Donnerstag den 28sten d. M.

Nachmittags 2 Uhr,
im Hause des Schultheißen Stoll
verkauft werden.

Dieses Anwesen besteht in:

$\frac{2}{3}$ tel an einer Behausung;
 $5\frac{1}{2}$ Brtl. Garten an 2 Stück beim
Haus;

4 Mrs. $2\frac{1}{2}$ Brtl. $7\frac{9}{16}$ Rth. Acker
und Wärfeld an 5 Stück;

3 Brtl. $16\frac{3}{8}$ Rth. Wiesen im Ma-
dengrund;

$\frac{1}{40}$ an der Zinsbacher Sägmühle.

Der Kaufschilling wird auf 3 ver-
zinsliche Zieher, und hiefür die Stel-
lung eines Bürgen bedungen.

Zu diesem Verkaufe werden die
Pächhaber eingeladen.

Den 7. Oktbr. 1830.

Gemeinderath.

Vt. Schultheiß Stoll.

Zavelstein, Oberamts Calw.

[Die Jahr-Märkte daselbst betreffend.]

Die Gemeinde Zavelstein ist zu 2
Krämer- und Vieh-Märkten berech-

tigt, und zwar wird jedes Jahr
der erste, Dienstag nach Lätare,
der zweite aber, Dienstag nach Si-
monis und Juda,

letzterer also heuer
am Dienstag den 2. November
abgehalten.

Als Viehmarkt wurde inzwischen

blos der erste geltend gemacht. Nun ist aber die Gemeinde Willens, auch am zweiten Markt einen Viehmarkt abzuhalten, und heuer den Anfang damit zu machen.

Da in hiesiger Gegend die Viehzucht stark betrieben wird, so läßt sich für den Käufer und Verkäufer ein günstiges Resultat erwarten. Zugleich macht der Gemeinderath darauf aufmerksam, daß an diesem Tag der Flachsmarkt hier von Belang ist, und da der Flachs heuer gut gerathen ist, so dürfte der heurige Jahrmarkt mit dem Flachs-Verkehr besonders lebhaft werden.

Es werden daher das Publikum zum zahlreichen Besuche dieses Marktes höflich eingeladen.

Den 30. Septbr. 1830.

Gemeinderath.

Schultheiß Mehl.

Simmersfeld, Oberamts Nagold. [Jahr- und Flachs-Markt.] Am Dienstag den 19. October d. J. wird der hiesige Vieh- und Krämer-Markt, mit welchem zugleich ein Flachsmarkt verbunden wird, abgehalten; wobei man bemerkt, daß hier und in der Umgegend der Flachs nicht nur in der Fülle, sondern auch vorzüglich gerathen ist.

Die Liebhaber darf man deshalb versichern, daß sie sich hier recht wohl und auch billig werden berathen können.

Den 7. Octbr. 1830.

Gemeinderath.

Schultheiß Braun.

Ueberberg, Oberamts Nagold. [Floßholz-Verkauf.] Die Gemeinde Ueberberg ist gesonnen, aus ihrem Moosberger-Gemeinde-Wald 100 Stamm Floßholz von bester Qualität im öffentlichen Aufstreich an den Meistbietenden zu verkaufen; und ist zu dieser Verkaufs-Verhandlung

Mittwoch der 27ste d. M. bestimmt.

Die Kauf-Liebhaber können während dieser Zeit sich entweder bei Reviersförster Schilling oder bei dem Schultheißenamt Ueberberg genauer erkundigen, und das Holz täglich in Augenschein nehmen.

Hiebei wird noch bemerkt, daß die Verstätterung im Walde selbst vor sich geht, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 11. Octbr. 1830.

Gemeinderath.

Schultheiß Erhardt.

Außeramtliche Gegenstände.

Freudenstadt. Ich suche auf 2fache Versicherung 2500 fl. 600 fl. 300 fl. 300 fl. 200 fl.

E. L. Sturm.

Freudenstadt. 2600 fl. zu 4 1/2 Procent, 600 fl. und 100 fl. zu 5 Procent und 2fache Versicherung sucht aus Auftrag

E. L. Sturm.

Hiezu eine Beilage.

Beilage zum Intelligenz-Blatt

Nro. 82. Dienstag den 12. Oktober 1830.

Außeramtliche Gegenstände.

Grömbach, Oberamts Freudenstadt. Der Unterzeichnete ist gesonnen, die Hälfte seiner, an der frequenten Reichenbacher Straße liegende Behausung im untern Stock, mit Wohnzimmer und Küche, sammt Keller und darin befindlichen guten Bronnen, zwei mit Ziegel bedeckten Schweineställen und eine Kammer, ganz; sodann Schopf, Scheuer, Bühne und 3 Viertel Zwibel, Baum- und Gras-Garten, zur Hälfte, an den Meistbietenden im öffentlichen Aufstreich in Zielern zu verkaufen.

Je nachdem sich Liebhaber finden, können an Wiesen und gutem Bau-feld 3—4, und an Waldung 8—10 Morgen abgegeben werden.

Zu diesem Verkauf ist Dienstag der 19. Oktober Nachmittags 1 Uhr, im eigenen Hause anberaumt, wozu die Kaufs-Liebhaber höflich eingeladen sind, auch kann alles täglich eingesehen werden.

Die Herrn Orts-Vorsteher werden ersucht, dieses ihren Amts-Untergebenen gefälligst bekannt machen zu lassen.

Den 12. Oktbr. 1830.

Christian Boller,
Chirurg.

Pfalzgrafenweiler, Oberamts

Freudenstadt. [Verkauf einer Schildwirthschaft und Güter.] Der unterzeichnete Besitzer der Schildwirthschaft zum Bären, hat sich wegen Familien-Verhältnissen entschlossen, seine an der Landstraße von Stuttgart nach Freudenstadt gelegene Wirthschaft, aus freier Hand zum öffentlichen Verkauf zu bringen.

Solche besteht in dem gut eingerichteten Wirthschafts-Gebäude, mit 2 heizbaren Stuben und Küchen, und 6 andere Zimmer, falls auch noch mehrere eingerichtet werden können, ein sehr großer Tanz-Saal, mehrerer Platz und Fruchtböden, 2 geräumige Keller, Stallung zu etwa 40 Pferd und 10 Stück Rindvieh, eine noch nicht vollständig eingerichtete Bierbrauerei; zu diesem Gebäude können noch etwa 12 Morgen Feld, welche sich besonders in einer guten Lage befinden und einen guten Ertrag gewähren, mit oder im einzelnen, je nachdem sich Liebhaber zeigen, gekauft werden.

Die etwaige Kaufs-Bedingungen sind: 1) muß am Kaufschilling, vom Tage der Verkaufs-Verhandlung an inner 8 Wochen, die Hälfte baar, die andere Hälfte kann in einem Jahr jedoch gegen Verzinsung stehen bleiben; 2) wird vom Verkäufer, vom Tage der Verkaufs-Handlung an, noch 8

Tag Bedenkzeit oder der letzte Streich
ausdrücklich vorbehalten.

Zur Verkaufs-Handlung ist nun
der 28ste Oktober d. J.,
als am Simoni- und Juda-Feiertag
in meinem Wirthshaus zum Bären,
bestimmt.

Jedenfalls aber können die Ge-
genstände täglich eingesehen werden,
und vorläufig mit meinem Vater, Alt
Dachsenwirth Mäder in Schopfloch,
Käufe, sowohl ohne als mit Güter,
abgeschlossen werden, je nachdem sich
Liebhaber zeigen, und daselbst die nä-
here Bedingungen zu erfragen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden
ersucht, Vorstehendes ihren Amts-Un-
tergebenen gef. bekannt machen lassen
zu wollen.

Zu dieser Verkaufs-Verhandlung
ladet höflich ein,

Den 2. Oktbr. 1830.

Bärenwirth Mäder.

**Wöchentliche Frucht-, Fleisch- und
Brod-Preiße.**

In Nagold,

den 9. Oktbr. 1830.

Dinkel	1 Scheffel	5fl. 12kr.	5fl. —kr.	4fl. 48kr.
Neuer D.	1 Schfl.	4fl. 30kr.	4fl. 15kr.	4fl. —kr.
Haber	1 —	5fl. 40kr.	5fl. 30kr.	5fl. 15kr.
Roggen	1 Simri	1fl. 4 kr.	1fl. —kr.	—fl. —kr.
Bersten	1 —	—fl. 46kr.	—fl. 42kr.	—fl. 40kr.

Fleisch-Preiße.

Rindfleisch	1 Pfund	6kr.
Hammelfleisch	1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	1 —	8kr.
— ohne —	1 —	7kr.
Kalbfeisch	1 —	6kr.

Brod-Preiße.

Kernenbrod	8 Pfd.	20kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 1/2 Loth.	

In Altensteig,

den 6. Oktbr. 1830.

Dinkel	1 Schfl.	5fl. 15kr.	5fl. 10kr.	5fl. —kr.
Haber	1 —	4fl. —kr.	5fl. 48kr.	5fl. 45kr.
Kernen	1 Sri.	1fl. 30kr.	1fl. 28kr.	1fl. 24kr.
Roggen	1 —	1fl. 8 kr.	1fl. 6 kr.	1fl. 4kr.
Bersten	1 —	—fl. 50kr.	—fl. 48kr.	—fl. 45kr.

Das Vogelnest.

Als ich jüngst durch's Thal gegangen,
Wo die schönen Blumen blüh'n
Sah ich ein Nestlein hangen
In der Lindenzweige Grün.

Und auf lauer Lüste Wogen —
Futter bringend für die Brut,
Kam ein Vögelein geflogen,
Meinte es so lieb und gut.

Ließ sich keine Mäh' verdrießen,
Schnäbelte bald her bald hin,
Brachte immer zu genießen
Seiner Regsamkeit Gewinn.

Vögelein! mit treuem Sorgen
Schirme dir dein friedlich Glück! —
Grünes Laub hält nicht verborgen
Vor des Neides Späbers Blick.

Ah! es wird der Knabe kommen,
Den ein eitler Wahn behört;
Hat manch' Nestlein ausgenommen,
Manchen Frieden schon gestört.

Armes Vög'lein statte leise,
Leise statt're auf und ab,
Daß die frohe Sangesweise
Dir nicht werde Glückes Grab.

Denn es ist ein grausam Wallen
Für ein mitleidvolles Herz,
Daß sich Freuden oft entfalten
Aus des Andern tiefstem Schmerz.

Die Zahl der Hagestolzen wächst von
Jahr zu Jahr, weil der Müßiggang und
die Verschwendung der heutigen Frauen-
zimmer mehr und mehr zunimmt.